

# überbetriebliche sozialistische Hilfe

Die auf dem VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe veranlaßte die Parteileitung, die BGL und das gesamte Betriebskollektiv des VEB Zentrales Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern zu überlegen, wie die technischen und technologischen Einrichtungen eines Reparatur- und Ausrüstungsbetriebes der geologischen Industrie genutzt werden können, um Betrieben der Konsumgüterindustrie bei der sozialistischen Rationalisierung zu helfen.

Die Parteileitung hatte besonderen Wert darauf gelegt, daß beim Studium der Materialien des Parteitages die Genossen und Kollegen sich mit dem Inhalt der Hauptaufgabe und den Wegen zu ihrer Lösung vertraut machten. Vor allem wurde mit den Werktätigen darüber beraten, welche Bedeutung dabei der sozialistischen Rationalisierung zukommt. Zuvor jedoch waren mit allen Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen und den staatlichen Leitern des Betriebes Schulungen und Seminare durchgeführt worden, um sie mit den Beschlüssen des Parteitages vertraut zu machen. Um überhaupt eine Vorstellung zu bekommen, welche Voraussetzungen es in unserem Betrieb gibt, Rationalisierungsmittel für einen Betrieb der Konsumgüterindustrie herzustellen, kamen Partei- und Betriebsgewerkschaftsleitung sowie die verantwortlichen staatlichen Leiter überein, eine Arbeitsgruppe zu bilden,

die in dieser Hinsicht Untersuchungen vornehmen sollte.

## Vorhandene Möglichkeiten nutzen

Die Ergebnisse der Untersuchungen der Arbeitsgruppe brachten nicht gleich die fertige Lösung. Auch die Diskussionen mit den Werktätigen in den einzelnen Abteilungen führten nicht sofort zu einem sichtbaren Ergebnis. Dennoch zeigten die Vorschläge, Gedanken und Hinweise aus den Diskussionen mit den Werktätigen, daß es durchaus möglich sei, Rationalisierungsmittel für andere Betriebe bei uns zu produzieren. Parteileitung und Werkleiter kamen deshalb überein, einem Betrieb der Konsumgüterindustrie bei der sozialistischen Rationalisierung unmittelbar und direkt mit unseren Kräften zu helfen.

Ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitages wurden diese Vorstellungen der Parteileitung in allen Partei- und Gewerkschaftsgruppen diskutiert. Einige Genossen und Kollegen erklärten sich sofort bereit, einem Konsumgüterbetrieb, in dem ein größeres Rationalisierungsvorhaben vorgesehen ist, unmittelbar zu helfen. Voraussetzung war jedoch, daß dieser Betrieb in der Nähe des eigenen Betriebes liegen mußte. Um einen solchen Betrieb möglichst bald zu finden, führten verantwortliche Leiter unseres Betriebes mit verschiedenen Be-

zialistischen Wettbewerb ihre ganze Kraft und Initiative. Dank der großen Anstrengungen aller Kollektive und der Entwicklung echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit gelang es, trotz aller Erschwernisse der vergangenen Monate, den Produktionsplan zu überbieten. Der Exportplan wurde mit dem 31. Mai 1972 mit 100,3 Prozent realisiert. Der sozialistischen Landwirtschaft

konnten in den ersten fünf Monaten 4500 t hochprozentiger Dünger im, voraus zur Verfügung gestellt werden.

Im Werk „Glückauf“ wurden die übernommenen Verpflichtungen zu Ehren des „Tages des Bergmannes der DDR“ mit über 200 t  $K_2O$  erfüllt. Diese enormen Leistungen sind ausschließlich auf die verbesserte Wettbewerbsführung zurückzuführen. In Auswertung des 5<sup>ten</sup> Plenums und in Vorbereitung des 8. FDGB-Kongresses gelang es, alle Produktionskollektive für den Kampf

um den Ehrentitel zu gewinnen. Eine positive Entwicklung zeichnet sich auch im Neuererwesen ab. Die zielgerichtete, planmäßige und kollektive Neuerertätigkeit ist auf die Schwerpunkte der sozialistischen Rationalisierung gerichtet und führt zu einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzeffekt.

Ein entscheidendes Rationalisierungsvorhaben im Werk „Glückauf“ ist die KCl-Fabrik. Durch wissenschaftliche Arbeitsstudien, die in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitern dieser Abteilung

**DER LERER HAT DAS WORT**